

Walo Möri
Lettenstrasse 24
9008 St. Gallen

Veronica Hälg-Büchi
Seeblickstrasse 6
9010 St. Gallen

Einfache Anfrage betreffend Menschenhandel in St. Gallen

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren Stadträte

Der Handel mit Frauen, Kindern und Männern boomt weltweit. Die OSZE teilt mit, dass der Umsatz des Menschenhandels ca. 35 Millionen US Dollar jährlich beträgt, das ist mehr als der Drogen- oder Waffenhandel. Das deutsche Bundeskriminalamt schätzt, dass Frauenhändler an einer einzelnen Frau in einem Jahr durchschnittlich ca. Fr. 180'000.— verdienen.

Das Bundesamt für Polizei teilt mit, dass jährlich schätzungsweise 1'500 bis 3'000 Personen in der Schweiz Opfer von Frauenhandel werden. Die Zahl nehme tendenziell zu. Dennoch werden diese Tatbestände selten von der Justiz behandelt und es folgen nur sehr wenige Verurteilungen.

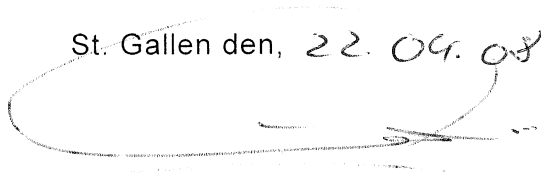
Aufgrund dieser Tatsachen können auch wir in der Stadt St. Gallen die Augen nicht verschliessen, sondern müssen alles daran setzen, diese schwere Form der Kriminalität zu bekämpfen. Dafür muss die Justiz und Polizei geschult werden, damit Opfer von Frauenhandel erkannt und die Folgen der Traumatisierung, welche die Opfer erlitten haben, verstanden werden.

Wir bitten deshalb den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Haben Angestellte der Stadt schon konkret Erfahrungen mit Menschen- bzw. mit Frauenhandel gemacht?
2. Wird die Stadtpolizei auf die spezifische Problematik des Menschen- bzw. des Frauenhandels aufmerksam gemacht und entsprechend geschult?
3. Wie werden andere involvierte Stellen für die Problematik des Menschen- bzw. des Frauenhandels sensibilisiert und entsprechend orientiert?
4. Wie werden Opfer des Menschen- bzw. des Frauenhandels insbesondere auch materiell unterstützt?

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung der vorstehenden Fragen.

St. Gallen den, 22. 04. 08



Walo Möri

St. Gallen den, 22. April 2008



Veronica Hälg-Büchi